



New World Cigars

Zigarren der neuen Welt



«Dieses Land hat uns alles gegeben»

*Wie A.J. Fernandez in Nicaragua an seinem
Tabakvermögen arbeitet.*

SEITE 2

Omar Orteiz:
Ein Meister
des Tabaks

SEITE 3

InterTabac:
Rundgang durch
die Messe

SEITE 4

Notorious Cigars
feiert Debüt
im Ring

SEITE 6

A.J. Fernandez entwickelte sich innerhalb von 20 Jahren zu einem der grössten Zigarren-Hersteller Nicaraguas. Er beschäftigt 4'500 Mitarbeiter und produziert über 40 Millionen Zigarren pro Jahr.

Wie erklärst du jemandem, der deine Zigarren noch nicht kennt, wofür A.J. Fernandez steht?

Unsere Zigarren stehen für Verlässlichkeit: Sie bieten eine konstante Qualität und schmecken jedes Mal gleich. Unsere Zigarren haben Persönlichkeit, Aroma und schmecken ausgewogen. Damit eine Zigarre wirklich «Premium» ist, muss sie viele Qualitäten aufweisen: Sie muss gut ziehen, sie muss gut brennen. Sie muss Aromen und Charakter haben. Wir erreichen dies mit der Vielfalt an Varietäten und der mehrjährigen Lagerung unserer Tabake. Entscheidend für unsere Arbeit ist schliesslich, dass wir alle Schritte der Herstellung kontrollieren: Wir sind autonom und bauen alle Tabake selber an.

Gibt es Tabake, die für die Blends von A.J. Fernandez besonders wichtig sind?

Jede Tabaksorte gibt uns bestimmte Aromen – das ist die Ausgangslage. Mir gefällt etwa ein Hybrid-Tabak besonders gut: Eine Kreuzung aus Criollo 98 und Havana 2000. Dieser Tabak gehört zu meinen Favoriten. In ihm finde ich Aromen und Kraft, die wir benötigen – abhängig von der Blattstufe. In diesem Tabak finde ich alles.

Gibt es eine Zigarre, welche den Charakter dieses Tabaks besonders schön sichtbar macht?

Zum Beispiel die Linie Días de Gloria. Sie hat einen unglaublichen Charakter und zeigt alles, was dieser Tabak zu bieten hat. Und sie ist für jede Tageszeit geeignet.

Woher kamen die ursprünglichen Sorten, auf welchen die Kreuzungen basieren?

Alle kommen aus Kuba. Die beiden wichtigen Stammsorten heissen Corojo und Criollo.

Wie muss man sich das praktisch vorstellen: Hast du Tabaksamen in deinem Koffer mitgebracht, als Du nach Nicaragua kamst?

«Dieses Land hat uns alles gegeben»



Nein, die Varietäten, die wir heute verwenden, gelangten durch eine Firma nach Nicaragua, die der kubanische Staat im Jahr 1998 hier gründete. Es handelte sich um eine offizielle Zusammenarbeit zwischen Kuba und Nicaragua – wahrscheinlich eine Art Technologietransfer. Darauf basieren unsere Kreuzungen, die wir immer weiter entwickeln.

Wenn du eine neue Zigarre wie die New World Decenio entwickelst, wie gehst du vor?

Ich bewahre immer Tabake auf und mir gefällt es, mit gut gereiften Tabaken zu arbeiten, die mindestens vier oder fünf Jahre alt sind. Dann gibt es eine geschmackliche Idee. Der Tabak der New World Decenio ist gereift und elegant. Die

Mischung enthält fünf verschiedene Tabake, während die klassische New World nur drei Sorten in der Einlage vereint. Dies hilft uns, den Geschmack auszubalancieren, und ein komplexeres Aroma zu kreieren. Die Mischung ist ausgereifter, wir haben sie perfektioniert.

Wie wichtig ist der Boden für den Geschmack des Tabaks?

Der Boden ist wichtig. Estelí unterscheidet sich von anderen Regionen durch seine Kraft und seine Aromatik. Unsere Felder sind sehr reichhaltig, weil sie in Tälern liegen, die von nährstoffreichen Sedimenten aus den umliegenden Bergen versorgt werden. Diese Nährstoffe machen den Tabak sehr süss, sehr geschmackvoll.

Gibt es Ideen, welche Du bisher noch nicht realisieren konntest?

Ja. Wir versuchen eine Varietät zu finden, die allen Konsumenten gefällt. Wie soll das gehen: Es gibt Konsumenten, die dunkle Tabake nicht mögen; andere mögen keine sehr hellen; manche Geniesser mögen keine dicken Formate; andere keine dünnen. Also suchen wir etwas in der Mitte – etwas, das jeden anspricht. Dafür haben wir eine Varietät entwickelt, die jetzt gerade reift: ein Habano, gekreuzt mit einem Mexiko San Andrés. Und das Ergebnis ist unglaublich.

Gibt es Pläne für diesen Tabak?

Wir werden eine neue Linie mit diesem Tabak vorstellen. Sie heisst: A.J. Fernandez Amar.

Zuletzt kämpfte die Industrie in Nicaragua mit der Abwanderung von Fachkräften. Wie hat sich die Situation entwickelt?

Wir bilden laufend neue Arbeiter aus und sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Unsere Mitarbeiter sind uns treu und unterstützen uns, weil wir sie wie Menschen behandeln: Wir bezahlen sie gut und kümmern uns um sie. Was uns grosse Sorgen macht, sind die Zolldrohungen der USA. Man stelle sich vor: So viele Menschen sind von der Zigarrenindustrie abhängig. Wenn sie uns 100 % Zoll auferlegen, werfen sie uns aus dem Markt. Was würden wir mit unseren Mitarbeitenden tun? Die finanziellen Folgen wären gravierend. Aber vor allem geht es um die Menschen in Nicaragua.

Deine Generation und ihre Väter kamen von Kuba nach Nicaragua – glaubst du, deine Kinder werden hier weiterarbeiten?

Sie müssen hier arbeiten. Dieses Land hat uns alles gegeben.

A.J. Fernandez verspricht den Konsumenten «Disziplin, harte Arbeit und guten Tabak». Wie entstand dieser Werbeslogan?

Diese Idee entstand aus der Realität: Um guten Tabak zu haben, musst du die Dinge richtig machen. Und um Dinge richtig zu machen, brauchst du Disziplin. Es ist die richtige Beschreibung unseres Unternehmens und meines Wegs.

Was macht dich stolz?

Mein grösster Stolz ist, dass ich immer auf dem richtigen Weg war und dass ich mehr als 4'500 Menschen Arbeit garantieren kann. Dies ist aber nur möglich, weil die Geniesser unser Produkt mögen. Wir sind unseren Konsumenten dankbar für alles, was wir erreicht haben. Ohne sie wären wir niemand.

Omar Orteç ist der älteste familiengeführte Zigarrenhersteller Nicaraguas. Tabake aus Condega bilden das Herzstück der Marke.

Ein Meister des Tabaks

Grosse Zigarrenmarken beschäftigen in Nicaragua tausende von Mitarbeitern. Neben den Big-Playern existieren aber auch hunderte von kleineren und mittleren Betrieben. Dazu zählt auch die Fabrik der Familie Orteç in Condega.

In diesem *pueblito* (Deutsch: Dörfchen), wie Omar Orteç den 20'000-Einwohner-Ort nennt, sei er aufgewachsen, erzählt er uns auf dem Weg von Estelí nach Condega. Die Fahrt in sein Heimatort führt über die berühmte Verbindungsstrasse Panamericana und dauert eine gute Stunde, obwohl wir nur 30 Kilometer zurücklegen. Condega gehört zu den Hauptanbaugebieten für Tabak in Nicaragua – neben Estelí, Jalapa und Ometepe.

Bevor die Kubaner nach der Revolution den *tabaco negro* nach Nicaragua brachten, bauten die Bauern in Condega Virginia-Tabak für die Zigarettenproduktion an. Ab 1967 lernte der Vater von Omar Orteç das Tabak-Handwerk von den Kubanern. 1983 machte der Vater sich selbständig und Omar trat in das Familiengeschäft ein. Im Jahr 1995 bot sich ihm die Gelegenheit, eine kleine Manufaktur zu eröffnen. Das macht Omar Orteç heute zur ältesten familiengeführten Zigarren-Fabrikation Nicaraguas. Bereits drei Jahre später entstand das heutige, elegante Fabrikgebäude.



Der Familienbetrieb von Omar Orteç und Tochter Anielka beschäftigt 45 Roller-Paare und produziert rund 2.5 Million Zigarren pro Jahr.

Nebenher produziert und verarbeitet die Familie weiterhin Tabake und verkauft sie weiter. Zu den Abnehmern gehörte auch J.C. Newman. Als im Jahr 2003 plötzlich der Produktionsleiter von J.C. Newman ausfiel, sprang Omar Orteç ein und half dem Unternehmen. Daraus entwickelte sich eine jahrzehntelange Freundschaft und Zusammenarbeit. Heute leitet Omar Orteç die Produktion der neuen J.C. Newman-Manufaktur in Estelí. Das eigene Unternehmen in Condega führt inzwischen Tochter Anielka.

«Der Tabak von Condega hat die

Eigenschaft, Balance in den Blend zu bringen», erklärt Omar Orteç. Estelí bringe Kraft und Süsse in die Mischungen, die Tabake von Jalapa seien leichter. Der Tabak aus Condega verbinde die beiden Welten, so Orteç. Viele Aficionados setzen die Tabake von Estelí mit dem Tabak von Nicaragua gleich. Doch das Land hat mehr zu bieten als die Power-Tabake aus dieser Region.

Die Blends der drei Linien Omar Orteç Original, Maduro und Classic baute das Unternehmen um die Tabake aus der Familien-Produktion in Condega herum auf. «Sie sind aromatisch, aber man kann sie zu jeder Tageszeit rauchen», sagt Omar Orteç. «Der Gaumen bleibt sauber. Ist die Zigarre fertig geraucht, möchte man am liebsten eine neue anzünden».

Die Zigarren sind in schlichten Kisten verpackt, die den Namen des Firmengründers tragen – Omar Orteç Original. «Wir hatten damals keine Erfahrung und wussten nichts von Marketing. Wir machten es so, wie wir dachten, dass es gut ist. Unser Angebot lautete damals wie heute: Eine gute Zigarre zu einem guten Preis».

Im US-Markt sind die Zigarren von Omar Orteç seit 20 Jahren erhältlich. Importeur Altadis hat die Marke gut etabliert. Tochter Anielka will jetzt neue Märkte erschliessen: Europa und sogar China.

Als wir zurückfahren, zeigt uns Omar Orteç, wo er geboren ist: «Dort an der Ecke, einen halben Block von der Fabrik entfernt.» Später passieren wir die Universität, an der er als junger Mann Agronomie studierte. «Todo mi vida he trabajado con tabaco. No se hacer otra cosa.» (Deutsch: Mein ganzes Leben habe ich mit Tabak gearbeitet. Etwas anderes kann ich nicht.) Wenn man in Estelí über Omar Orteç spricht, heisst es anerkennend: Er ist ein Meister des Tabaks.

InterTabac: Ein Rund- gang durch die Messe

Vom 18. bis 20. September 2025 traf sich die Zigarrenfamilie an der InterTabac in Dortmund. Auf der wichtigsten Fachmesse der Zigarrenbranche präsentierten die Hersteller ihre Neuheiten.

4

A.J. Fernandez präsentierte den Messebesuchern die neue A.J. Fernandez New World Decenio, welche das 10-jährige Jubiläum der New-World-Serie feiert und in der Schweiz bereits erhältlich ist. Die Zigarren überzeugen mit einem dichten, weichen Rauch und heben die Aromatik der New-World-Linie auf ein neues, elegantes Niveau. Das Unternehmen musste dieses Jahr den verheerenden Brand bewältigen, welcher im Frühling ein Fabrikgebäude und fünf Millionen Zigarren zerstörte. Für das kommende Jahr kündigte A.J. Fernandez zwei neue Linien und eine Limited Edition an. Bei der traditionellen Award-Verleihung des Cigar Journals durfte CEO Freddy Molina den Preis «Best Brand Nicaragua» für die A.J. Fernandez Días de Gloria entgegen nehmen.

J.C. Newman ist der älteste Zigarrenproduzent der USA und blickt auf eine 130-jährige Geschichte zurück. Im Rennen um die neuste Neuheit hält sich J.C. Newman traditionell zurück. Dennoch gibt es bei J.C. Newman immer etwas zu entdecken. Zum Beispiel die Unico-Linie. Diese Zigarre wird seit 1986 von Arturo Fuente hergestellt, was den Auftakt zu einer bis heute anhaltenden Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Fuente-Familie markierte. Zudem habe es sich um die erste Bundle-Zigarre

der Welt handelt. Heute wird sie allerdings in Kisten verkauft, erklärt Patron Bobby Newman. Auch J.C. Newman erhielt für die Linie The American einen Cigar-Trophy-Award. Sie wird in kleinen Stückzahlen in den USA produziert und hält die Zigarrenmacher-Tradition am Hauptsitz von J.C. Newman in Tampa, Florida, lebendig.

Verpackungsrevolution

Didier Houvenaghel, der Produzent von Furia, Nicarao, La Ley und La Preferida, tüfelt seit Jahren an einer neuen Verpackungsgeneration. Nachhaltigkeit und die *circular economy* sind ihm ein Herzensanliegen. Trotzdem möchte Houvenaghel seine Zigarren hochwertig und attraktiv präsentieren. Auf der Intertabac zeigte das Unternehmen das Ergebnis dieser mehrjährigen Bemühungen. Die limitierte Furia Inanna wird nächstes Jahr erstmals in einer schwarzen Box aus Recycling-Karton ausgeliefert.

Die Brüder Billy und Gus Fakih von Artesano del Tabaco betrieben früher in New York zwei Zigarren-Geschäfte mit innovativen Ideen: Zu ihrem Service gehörten Barber und Schuhputzer. Ihre Kreativität zeigt sich auch ihren Zigarrenlinien Viva la Vida und El Pulpo, die beide bei A.J. Fernandez gefertigt werden. Das Kern-Sortiment von El Pulpo wurde um ausgefallene

1



2



Formate erweitert, die Namen wie Squid oder Fry tragen. Die El Pulpo The Eel im Lancero-Format führt mit einem 94-Punkte-Bewertung die Ratingliste des aktuellen Cigar Journals an. Seit November sind die neue El-Pulpo-Formate auch in der Schweiz erhältlich. Viva la Vida erweitert das Sortiment um eine Connecticut-Linie. Diese glänze mit einem cremigen Rauch, sei aber nicht mild wie viele andere Connecticut-Blends, so die Artesano-del-Tabaco-Gründer.

La Flor Dominicana feiert das 30-Jahr-Jubiläum des Unternehmens mit einem auf 2'000 Stück limitierten Sonderhumidor, der jeweils 60 Zigarren mit dem berühmten Chisel-Mundstück enthält. Firmengründer Litto Gomez präsidiert seit einem Jahr die Vereinigung der dominikanischen Zigarrenproduzenten Procigar. Sein Sohn Tony Gomez zeigte uns die neu aufgelegte

Suave-Serie, die in den Varianten Natural und Maduro angeboten wird. Mit der La Flor Dominicana Suave knüpft das Unternehmen an seine Anfänge an. Den Namen Suave trug ursprünglich eine der Kernlinien des Hauses. Nun wird die La Flor Dominicana Suave mit einem neuen Blend und einem frischen Erscheinungsbild wieder eingeführt. «Wir fragten uns: Wenn wir zum ersten Tag zurückkehren könnten – mit all dem Wissen, das wir heute haben –, wie hätte diese Zigarre ausgesehen? Wie hätte sie geschmeckt? Und dann fingen wir an zu arbeiten», erklärt Tony Gomez den Entstehungsprozess.

My Father expandiert nach Honduras

Für My Father Cigars reisten Joseph Garcia und Jandy Garcia zur InterTabac. Die beiden jungen Männer vertreten die dritte Generation



der Garcia-Familie: Joseph ist der Sohn von Janny Garcia, Jandy der Sohn von Jaime. Sie berichteten von einem fulminanten Start der My Father Blue aus Honduras. Das Umblatt und die Einlagetabake der neuen Honduras-Linie stammen aus eigenen Anbau. My Father erwarb vor drei Jahren Land in Honduras und eröffnete eine neue Manufaktur. Der Blend wird von einem Connecticut-Rosado-Broadleaf-Deckblatt aus den USA ergänzt. Während Broadleaf-Connecticut meist kräftig und dunkel verarbeitet wird, wählte My Father für die Blue-Linie Tabake der mittleren Blattstufe. Die neue My Father E.R.H. erinnert an die Anfänge von Don Pepín Garcia in Miami und die erste kleine Manufaktur, welche der frisch aus Kuba emigrierte Pepín im Jahr 2003 eröffnete und «El Rey de la Habana» nannte. Die My Father E.R.H. wird vom gleichen Sumatra-

Deckblatt umhüllt wie die preisgekrönte My Father The Judge, jedoch «one tone down», also ebenfalls aus einer tieferen Blattstufe, wie Joseph Garcia erläuterte. Mit beiden Neuheiten erweitert My Father sein Angebot im Bereich der milden bis mittelkräftigen Zigarren.

Neue Generation übernimmt
Quesada Cigars gehört zu den traditionsreichsten Zigarrenproduzenten der Dominikanischen Republik. Letztes Jahr übernahmen die Schwestern Raquel und Patricia Quesada die Leitung des Unternehmens. Zu den Highlights des Quesada-Portfolios gehört die Linie Quesada Reserva Privada mit Tabaken der Ernte 1997. Der Bestand sei naturgemäss limitiert, berichten sie. Die Tabak-Vorräte reichten aber noch für etwa zwei weitere Jahre. Als Neuheit präsentierte Quesada eine vielversprechende Erweiterung

der populären Casa-Magna-Serie: Die Casa Magna Maduro wird von einem kräftigen San-Andrés-Deckblatt aus Mexiko umhüllt und entwickelt neben viel Kraft Noten von Kaffee, Kakao und Schokolade.

- 1) A.J. Fernandez CEO Freddy Molina (2.v.l) und International Sales Director Steven Krohn (2.v.r.) mit dem Team des Schweizer Importeurs von A.J. Fernandez
- 2) Kreative Brüder: Billy und Gus Fakih von Artesano del Tabaco
- 3) Joseph Garcia mit der neuen My Father Blue aus Honduras
- 4) Raquel und Patricia Quesada
- 5) Didier Houwenaghel mit der neu entwickelten Furia-Verpackung
- 6) Bobby Newman leitet zusammen mit seinem Bruder Eric das 130-jährige Unternehmen J.C. Newman
- 7) La Flor Dominicana feiert das 30-Jahr-Jubiläum mit einem auf 2'000 Stück limitierten Humidor

MESSENEWS

König von Havanna

Die My Father E.R.H. erinnert an die Anfänge von Don Pepín Garcia in Miami und die erste kleine Manufaktur, welche der frisch aus Kuba emigrierte Pepín im Jahr 2003 eröffnete und «El Rey de la Habana» (Deutsch: Der König von Havanna)



Erinnert an die Herkunft von Don Pepín Garcia

nannte. Jetzt lanciert My Father diese Linie neu. Die Einlagetabake stammen aus Estelí, Condega und Jalapa in Nicaragua. Highlight des Blends ist das Sumatra-Saat-Deckblatt aus Ecuador, das auch die preisgekrönte My Father The Judge umhüllt – für E.R.H-Linie jedoch in der etwas sanfteren Variante Rosado Oscuro. Die Neuheit entwickelt gemäss Hersteller-Angaben eine milde bis mittelkräftige Stärke.

Mild für Fortgeschrittene

Für Liebhaber von milden bis mittelkräftigen Zigarren bringt Artesano del Tabaco eine Linie mit Connecticut-Deckblatt auf den Markt. Das Versprechen: Cremiger Rauch mit viel Aroma.



Cremig und aromatisch: Viva La Vida Connecticut

Notorious Cigars feiert Debüt im Ring

Notorious Cigars von Co-
nor McGregor feierte ihr
Schweizer Debüt im Rah-
men eines spektakulären
Fight-Events im Sparta Club
in Rudolfstetten.

Kämpfen, bis die Knochen brechen:
Das ist Mixed Martial Arts – ein
Sport, der fasziniert und polarisiert.
Einer seiner schillerndsten Aushän-
geschilder ist Conor McGregor,
Kampfname «Notorious». Der Ire
wuchs in schwierigen Verhältnissen
in Dublin auf und kämpfte sich
bis zum Titel der UFC in zwei Ge-
wichtsklassen. Sein grösster Coup
gelang ihm mit der Herausforderung
von Boxlegende Floyd Mayweather.
Zwar verlor er dieses epische Duell
der Kampfsport-Giganten, doch
er gewann den Respekt des Publi-
kums und Bekanntheit weit über die
UFC-Szene hinaus.

6

Jetzt lanciert der Zigarrenfan
McGregor seine eigene Zigarren-
linie. Notorious Cigars entstehen
in Zusammenarbeit mit dem er-
fahrenen Produzenten M.J. Frias
in der Dominikanischen Republik.
Tabake aus der Dominikanischen
Republik, Mexiko und Nicaragua
– darunter auch Blätter von A.J.
Fernandez – verleihen ihnen Tiefe
und Komplexität. «Diese Zigarren
repräsentieren meinen Weg», sagt
Conor McGregor über Notorious

*«Diese Zigarren
repräsentieren
meinen Weg»*

Cigars. «Sie sind kompromisslos,
unbeugsam und bis zur Perfektion
gefertigt. Jeder Zug ist ein Ge-
schmack von Sieg, von Jahren der
Hingabe und des Triumphs.»

Am 21. September 2025 lud
Notorious Cigars zur spektakulären
Launch-Veranstaltung in den
Sparta Club in Rudolfstetten. Der
Fight-Event begann mit zwei inten-
siven Kickbox-Fights – eine K.O.-
Entscheidung inklusive. Der Höhe-
punkt: Ein echter MMA-Fight im
Oktagon, bei dem der Sieger stolz
den Notorious-Cigars-Gürtel ent-
gegennehmen durfte. Eingeladen
waren Schweizer Fachhändler, Zi-
garrenliebhaber und Kampfsport-
fans, die diesen besonderen Mo-
ment gemeinsam feierten.



Neues aus der Tabakwelt

Die Blaue

My Father Blue ist die erste Zigarren-Linie von My Father Cigars aus Honduras. Bisher war My Father Cigars für kraftvolle Premium-Zigarren aus Nicaragua bekannt. Vor drei Jahren erwarb das Unternehmen eine grössere Fläche Land in der Region Talanga in Honduras und eröffnete eine neue Zigarrenfabrik. Jetzt präsentiert My Father das erste Ergebnis ihres Honduras-Abenteuers. Eine mittelkräftige, aromatische Zigarre mit Süsse und Noten von Bitterorange. Eigenständig und interessant.



Der Erstling von My Father Cigars aus Honduras

Ultra Black

Die Escobar Cigars Ultra Black Platinum Series entstand in Zusammenarbeit mit Ernesto Perez Carillo. Der renommierte Meisterblender, bekannt für preisgekrönte Blends wie die Encore oder Pledge, entwickelte für Escobar eine Mischung aus fünf Jahre gereiften Tabaken. Die limitierten Zigarren – insgesamt wurden 2'000 Kisten à 10 Zigarren produziert – kombinieren einen mexikanischen San-Andrés-Maduro-Wrapper mit dominikanischen und nicaraguanischen Tabaken.



Inspiziert von Rap-Musiker Nas: Going Ultra Black

New World Decenio

Die A.J. Fernandez New World erinnert an die Entdeckung der neuen Welt und des Tabaks durch Christoph Kolumbus. Für die New World Decenio kombiniert A.J. Fernandez ein Deckblatt aus Mexiko mit einem Umblatt aus Nicaragua und einer Mischung aus Einlage-tabaken von Nicaragua und Honduras. Die Zigarren entwickeln einen weichen und dichten Rauch mit viel Aroma: Leder, Espresso, Röstnoten, Gewürze, Harz und Holz. Mit der New World Decenio hebt A.J. Fernandez seine ikonische Linie auf ein neues Niveau.



Kraft und Eleganz von A.J. Fernandez

Die Beste

2024 kürte das amerikanische Magazin Cigar Aficionado die My Father The Judge Grand Robusto zur «Cigar of the Year» – der Oskar der Zigarrenwelt. Die My Father The Judge entwickelt einen reichen, komplexen und kraftvollen Geschmack mit Spicyness. Cigar Aficionado vergab 98 Punkte und beschrieb die Aromatik als «erdig, mit Röstnoten, Holz, nussigen Eindrücken sowie Süsse».



My Father The Judge: Cigar of the Year 2024

Uhren und Zigarren

Das Uhrengeschäft Cuervo y Sobrinos bediente früher die noble Kundschaft von Havanna. Mit der Revolution endete die Geschichte des Unternehmens vorerst. Seit 1999 produziert Cuervo y Sobrinos wieder Uhren – und bringt jetzt eine eigene Zigarrenlinie auf den Markt. Cuban-Seed-Tabake aus Nicaragua verleihen den Zigarren ein feinwürziges Aroma.



Ein Stück Zeitgeschichte

Schwarze Schleife

Furia präsentiert die limitierte Inanna. Die Zigarre trägt den Namen der Göttin von Himm



Die Zigarre mit dem Schleifchen: Furia Inanna

und Erde aus Mesopotamien. Ihr Wesen vereint Gegensätze: Über ihr Reich herrscht sie als unerbittliche Kriegerin, mit einem majestätischen Löwen an ihrer Seite und einer Krone aus Sternen. Zugleich betört sie die Sterblichen mit ihren unwiderstehlichen Reizen. Letzteres gelingt auch der schlanken Zigarre: Sie entwickelt Aromen von Holz, Nuss und Kakao und wirkt ebenso herb wie elegant.

94 Punkte

Die El Pulpo The Eel betont durch ihre schlanke Konstruktion die Aromen des dunklen Deckblatts aus Mexiko: Röstnoten, Holz, Heu, Kokos, Gewürze. Der San-Andrés-Tabak wirkt nicht übermässig süss. Vielmehr hält die El Pulpo The Eel eine schöne Balance, deutet ab und zu etwas Säure an, verliert sich nie in bitteren Abgründen, und richtet den vollen Fokus auf das spektakuläre Aromenspiel. Auch das Cigar Journal war begeistert und bewertete die Neuheit mit 94 Punkten.



Ein neues Lancero-Format mit spektakulären Aromen

Die Dünne

Wenn es noch für eine kleine Zigarre reicht, bevor es Zeit wird, nach Hause zu gehen... Für solche Gelegenheiten fertigt A.J. Fernandez die Last-Call-Serie. Der Blend kombiniert einen Ecuador-Habano-Wrapper mit Einlage-tabaken von A.J. Fernandez' eigenen Farmen in Nicaragua. Neu ist in der Schweiz auch das schöne Flaquita-Format erhältlich. Die schlanke Figurado-Zigarre entwickelt leichte Noten von weissem Pfeffer. Dazu zeigen sich süssliche Gebäcknoten, Vanille, Zimt und nussige Eindrücke.



Eine geht noch: A.J. Fernandez Last Call Flaquitas

Wie man Zigarren repariert

Ein kleiner Riss – und schon ist die edle Zigarre ruiniert? Neu gibt es Abhilfe: Mit dem innovativen Ciglu-Reparatur-Stift lassen sich Risse im Deckblatt und andere Schäden zuverlässig reparieren.



Sie haben sich auf den Genuss einer hochwertigen Zigarre gefreut, und dann passiert es: Eine Beschädigung beim Anschneiden, ein feiner Riss im Deckblatt, schon ist es zu Ende mit dem Rauchvergnügen. Der Zi-

garren-Reparatur-Stift Ciglu kann solche Situationen und Zigarren retten. So wie die Zigarrenroller in der Karibik einen natürlich Leim nützen, um das Deckblatt zu fixieren und das Kopfende zu verschliessen, können

Aficionados mit Ciglu beschädigte Zigarren wieder reparieren.

Der Ciglu-Stift basiert auf natürlichen und lebensmittelsicheren Zutaten und ist geschmacks- und geruchsneutral. Das patentierte Dispenser-Design kombiniert einen Pinsel-Applikator und Klebstoff in einem schlanken Stiftformat. Die Anwendung erfolgt «mit einem Twist»: Den Ciglu zunächst schütteln, dann am Ende des Stiftes drehen, bis die gewünschte Klebstoffmenge austritt, und anschliessend den Leim punktgenau auf die beschädigte Stelle auftragen.

Schneller Return on Investment

Zu den wichtigsten Vorteilen des Ciglu-Stifts gehört die einfache und saubere Handhabung. Der Drehmechanismus verhindert, dass Schmutz in den Behälter gelangt. Zudem zeichnet sich Ciglu durch eine hohe Klebekraft und ein schnelles Trocknen aus. Reparierte Zigarren sind sofort rauchbereit.

Für wen lohnt sich der Kauf? Schon ab einer einzigen geretteten Zigarre ist der Kaufpreis amortisiert. Der Ciglu ist im gutsortierten Zigarren-Fachhandel erhältlich.

TASTING

La Preferida

Die La Preferida Short Robusto ist eine charmante kleine Zigarre, die wunderbare Röstnoten, Kaffee- und Holzaromen, nussige Eindrücke und ziemlich viel Süsse entwickelt. Das harmonische Geschmacksbild wird ergänzt durch eine kecke Würze, welche dieser Zigarre wie die Perlage eines Champagners einen frischen Charakter verleiht.



Prickelt auf der Zunge wie ein Champagner

Die besten Zigarren der Neuen Welt

Die Compañia de Tabacos AG beliefert den Schweizer Fachhandel seit über 20 Jahren mit Zigarren aus der «Neuen Welt».

In der Zigarrenbranche bezeichnet der Begriff «New World Cigars» alle Zigarren, die nicht in Kuba hergestellt werden. An der Spitze dieser Herkunftsregionen steht Nicaragua, das mit rund 450 Millionen exportierten Zigarren pro Jahr deutlich führend ist. Dahinter folgen die Dominikanische Republik und Honduras. Die kubanischen Exportmengen wirken im Vergleich fast bescheiden: Schätzungen gehen heute von lediglich 50 bis 70 Millionen Zigarren jährlich aus.



Aus unserem 250 m²-Lager in Dübendorf beliefern wir den Schweizer Zigarren-Fachhandel.

Zum Portfolio der Compañia de Tabacos gehören namhafte Hersteller wie A.J. Fernandez, My Father Cigars und La Flor Dominicana. Unser Unternehmen pflegt enge Beziehungen zu unseren Partner-Marken und wir besuchen diese regelmässig vor Ort. Unsere Kunden sind Zigarren-Geschäfte in der ganzen Schweiz, die von einer schnellen Lieferung aus unserem 250 m² Lager in Dübendorf profitieren. Unser ganzes Portfolio und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

www.companiadetabacos.ch



Wo Sie unsere Zigarren finden

Unsere Zigarren finden Sie im gut sortierten Zigarren-Fachhandel. Suchen Sie eine Bezugsquelle für eine bestimmte Zigarre? Wenden Sie sich an den Zigarren-Händler Ihres Vertrauens oder rufen Sie uns an:
+41 44 515 50 80

Unsere Marken

A.J. Fernandez	La Preferida
Aging Room	La Ribera
Cuervo y Sobrinos	L'Atelier
El Brujito	My Father Cigars
El Pulpo	Nicarao
El Septimo	Notorious Cigars
Escobar	Omar Orteiz
Furia	Quesada Cigars
J.C. Newman Cigar Co.	Skinhead
La Flor Dominicana	Tatuaje Cigars
La Ley	Viva la Vida